

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad-u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes
zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —
im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 16.

Leipzig, den 30. Juli 1904.

XIII. Jahrg.

Aachener Stahlwaaren Fabrik
Aktien-Gesellschaft.

„Fafnir“

Fahrradmotor

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“



CORONA

ist das schnellste und beste Rad.
Der Katalog 1904 steht Interessenten zur Verfügung.



CORONA-Patent-Kapselge-
triebe D. R.-P. ist das beste Tretkurbellager
der Gegenwart.

CORONA-Räder sind die erfolgreichsten auf Rennbahn und Strasse und gewannen in den letzten Jahren die hervorragendsten Rennen.

CORONA-Motorzweiräder zeichnen sich aus durch zweckmässige Konstruktion, leichteste Handhabung und vollkommene Betriebssicherheit.

Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie, Akt.-Ges., Brandenburg a. H. 8.

An allen wichtigeren Plätzen vertreten, wo nicht, wolle man sich direkt an uns wenden.

Dänemark — Schweden — Holland — Deutschland.

Kopenhagen	16 Meilen Strassenrennen	I. und II. Preis auf Westfalen-Rad.
Malmö	Motorrennen	I. " " "
Amsterdam	10 km-Match	
	Y. van Goor-Vrouwes	I. " " "
	25 km-Match do.	I. " " "
Utrecht	Hauptfahren	I. " " "
Dresden	20 km-Rennen, Buisson vor Dickentmann u. Bruni	I. " " "
Seefeld	26 km-Rennen	I. " " "
Berlin	Stundenrennen, Keller	II. " " "
	Meisterschaftsfahren von Lothringen	II. " " "

Göricke's Westfalen-Rad

siegt in allen Ländern.

Möve = Motorräder
Fahrräder
sind unübertroffen!

Thür. Maschinen- und Fahrradfabrik **Walter & Co.**

G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{1}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Dank.

Nachdem die Tage unseres

==== XIII. Bundesfestes ====

vorüber sind, erfüllt der unterzeichnete Bundesvorstand hiermit die angenehme Pflicht, allen denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichst zu danken.

Ganz besonders gilt dieser Dank dem Bezirk Plauen sowohl als auch dem rührigen Festausschuss mit den Herren Alexander Schmidt, Otto Sehrig, Rob. Krauss, Paul Woetzel, Otto Schulze an der Spitze, insbesondere aber auch der so überaus gastfreundlichen Stadt Plauen i. V. und dem hochverehrten Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid für seine herzlichen Worte der Begrüßung und seiner freundlichen Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie allen Herren des Festausschusses.

Die herrlichen Tage in Plauen i. V. werden allen Festteilnehmern unvergesslich bleiben.

Leipzig, am 20. Juli 1904.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.

Gust. Baumann, I. Vorsitzender.

Rob. Weniger, Vorsitzender des Sportausschusses.

Otto Bedrich, I. Bundesschriftführer.

XIII. Bundesfest in Plauen 16.—18. Juli 1904.

(Erster Tag)

Bundeshauptversammlung.

Die Bundeshauptversammlung wurde am Sonnabend, nachmittag 4 Uhr, durch den Bundesvorsitzenden Herrn Oberlehrer Baumann-Leipzig im grossen Saale der „Freundschaft“ eröffnet. Dieser Versammlung war am Vormittag noch eine Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im „Central Hotel“ vorausgegangen. In der Hauptversammlung berichtete der Herr Bundesvorsitzende über den Mitgliederstand und die Tätigkeit des Bundes. Nach dem Berichte ist ein erfreuliches Wachstum des Bundes an Mitgliedern zu verzeichnen. Der Mitgliederstand beträgt jetzt 2415. Seit Anfang Oktober 1903 hat der Bund 1100 Mitglieder neu aufgenommen. Hierzu hat ausser der tüchtigen Propaganda der einzelnen Bundesmitglieder vor allem auch die Unterstützung durch die Gratis-Unfallversicherung, welche seit 1. April 1904 in Kraft getreten ist, beigetragen. Bemerkenswert für die abgelaufene Geschäftszeit sei ausser des Abschlusses der Gratisversicherung der 7. Delegiertentag des deutsch-österreichischen Kartellverbandes in Leipzig, sowie die Auszeichnung des Bundes mit der grossen goldenen Medaille für hervorragende Wohlfahrtseinrichtungen anlässlich der Jubiläumsausstellung der hygienischen Gesellschaft in Leipzig. Für besondere Werbetätigkeit der Mitglieder im Bunde im Jahre 1903 wurden eine Anzahl Ehrenkrüge gestiftet. Der Leiter der Geschäftsstelle des Bundes, Herr R. Weniger-Leipzig, berichtet über die Mitgliederbewegung im Bunde, wobei er hervorhob, dass im Jahre 1892 der Bund 562 und heute 2415 Mitglieder zählt. Das Bundesgebiet sei in 33 Bezirke eingeteilt. Die Wahl des Gesamtvorstandes des Bundes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr Baumann-Leipzig, 2. Vorsitzender Herr Bergmann-Leipzig, 1. Schriftführer Herr Bedrich-Leipzig, 2. Schriftführer Herr Bauer-Leipzig, Zahlmeister Herr Vogt-Leipzig, Tourenfahrwart Herr Weniger-Leipzig, Kunstfahrwart Herr Fleischer-Zwickau, Rennfahrwart Herr Engemann-Leipzig. Vor der Wahl der Bundesbeisitzer wurde beschlossen, die Zahl derselben von 11 auf 18 zu erhöhen. Als Vorsitzender des Zeitungsausschusses wurde Herr Bergmann-Leipzig, als Zeitungszahlmeister Herr Vogt-Leipzig, als Beisitzer zum Zeitungsausschuss die Herren Horst Wolf, Baumann und Bauer, sämtlich Leipziger, gewählt. Aus der Wahl dreier Kassenprüfer gingen die Herren Claus-Leipzig, Woetzel-Plauen und Steinbrück-Zwickau hervor. Der seitherige 2. Bundesvorsitzende, Herr Fänder-Leipzig, wurde zum Ehrenmitgliede des Bundes ernannt. Anschliessend wurden die eingegangenen Anträge erledigt. Genehmigung fand der Antrag des Bundesvorstandes: „Den Bundesrechtsschutz bildet die Bundesverwaltungsstelle, welche möglichst einen juristisch gebildeten Beirat hinzuwählt, der dem jeweiligen Bundestag vorge-

schlagen wird und von demselben zu bestätigen ist. Die Rechtsschutzkommission ist demzufolge in ihrer bisherigen Zusammensetzung aufzulösen, die darauf bezüglichen Satzungen sind entsprechend abzuändern.“ Als juristischer Beirat wurde bei dieser Gelegenheit der in Vorschlag gebrachte Herr Dr. Breymann-Leipzig von der Bundeshauptversammlung bestätigt. Ein Antrag des Sportausschusses, „den Bezirksvertretertag jedes Jahr am Ende des Monats November oder Anfang Dezember stattfinden zu lassen,“ wurde dahin abgeändert, „den Bezirksvertretertag möglichst am 31. Oktober oder darauffolgenden Monat stattfinden zu lassen.“ In letzter Fassung wurde der Antrag genehmigt. Weiter wurde hierzu beschlossen, den Bezirksvertretertag das nächste Mal in Leipzig abzuhalten. Zwei weitere Anträge des Sportausschusses, „den Sportausschuss erst zum Bezirksvertretertag zu wählen, damit die Uebergabe stets am Schlusse eines jeden Jahres an die Neugewählten erfolgen kann, und die Satzungen diesbezüglich abzuändern,“ sowie „zum vorhandenen Tourenbuche des S. R.-B. eine Routenkarte anzuschaffen, die von den Mitgliedern zum Selbstkostenpreise durch den Sportausschuss erworben werden kann, der die Anlage dieser Karte aus seinen Mitteln zahlt,“ werden angenommen. Vom Bezirk Leipzig liegen folgende vier Anträge vor: Antrag 1: Die Remuneration der Geschäftsstelle von 750 Mark auf 1000 Mark pro Jahr zu erhöhen. Antrag 2: Den an die Bezirke zurückzuzahlenden Jahresbeitrag von 50 Pfg. wieder auf 1 Mark pro Mitglied zu erhöhen. Antrag 3: Dass die dem Bunde vertragsmässig zur Verfügung stehende Seitenzahl der Bundeszeitung nicht pro Nummer sondern für das ganze Jahr festgelegt und dem Redakteur anheimgegeben werde, hierüber nach Bedarf verfügen zu können, ohne jedoch hierdurch dem Verleger über seine kontraktlichen Verpflichtungen hinaus Lasten aufzulegen. Antrag 4: Die Bundeshauptversammlung in Plauen möge beim Sportausschusse des S. R.-B. dahin vorstellig werden, dass jeder Nummer der Bundeszeitung ein Tourenblatt eingefügt werde, wodurch ein Anschluss an das Bundestourenbuch die angrenzenden, an Naturschönheiten reichen Gebiete erschlossen würden. Antrag 1 wird angenommen, Anträge 2, 3 und 4 jedoch nach kurzer Aussprache ablehnend beschieden. Dem Antrage des Radfahrer-Verein „Wanderer“-Leipzig „der Bundestag zu Plauen wolle beschliessen, dass nur solche Herren ein Amt im Bundesvorstand verwalten können, welche mindestens ein Jahr dem S. R.-B. als Mitglied angehören“ wird zugestimmt. Ueber die Wahl des Ortes für den nächsten Bundestag konnte man sich nicht schlüssig werden. Es wurde beschlossen, diese Wahl bis zum nächsten Bezirksvertretertage zu vertagen.

Der Kommers.

Abends in der neunten Stunde fanden sich die Festteilnehmer wieder in dem festlich geschmückten

Freundschaftssaale ein, um bei einem Kommerse einige fröhliche Stunden zu verleben und gleichzeitig der damit verbundenen Weihe des Banners des Radfahrerklub „Adler“-Plauen beizuwohnen. Auch der Vorsitzende des Ehrenausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Schmid-Plauen, beehrte die Veranstaltung durch seine Anwesenheit. Herr Alexander Schmidt-Plauen begrüßte die Anwesenden, insbesondere unsern Herrn Oberbürgermeister, worauf letzterer das Wort ergriff und den auswärtigen Teilnehmern ein herzliches Willkommen in Plauen namens des Ehrenausschusses, der Stadtvertretung und der Einwohnerschaft Plauens entbot. Sein Hoch galt dem S. R.-B. Hierfür dankte namens des Hauptausschusses des Bundesfestes und des Gesamtvorstandes des S. R.-B. der Bundesvorsitzende Herr Baumann-Leipzig, der sein Glas der Feststadt Plauen, dem Vorsitzenden des Ehrenausschusses Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid sowie allen Herren des Ehrenausschusses, insonderheit den beiden hiesigen städtischen Kollegien widmete. Herr Horst Wolff-Leipzig brachte sodann noch den sich wegen Vornahme einer Reise verabschiedenden Bundesvorsitzenden Herrn Baumann-Leipzig und stellvertretenden Bundesvorsitzenden Herrn Bergmann-Leipzig ein „All Heil“ aus. Die Weihe des Banners des R.-Kl. „Adler“-Plauen wurde durch Herrn Alexander Schmidt-Plauen vollzogen.

(Zweiter Tag.)

Der zweite und zwar der Haupt-Festtag wurde vormittags gegen 11 Uhr mit einem Blumenkorso eröffnet. An dem Korso, der von mehreren Herolden eröffnet wurde, beteiligten sich gegen 30 Vereine. In vornehm und elegant ausgestatteten Raderschmuck suchte ein Verein den anderen zu übertreffen. Nach Einnahme der Mittagstafel in der „Freundschaft“ begaben sich die Festteilnehmer auf den Sportplatz, um dort dem grossen **Bundesrennen** beizuwohnen.

(Dritter Tag.)

Der Montag war für die Teilnehmer des Bundesfestes, so weit sie noch in Plauens Mauern weilten, dem Vergnügen gewidmet. Am Vormittag trafen sich nicht wenige Sportgenossen im Theater-Restaurant zum Frühschoppen, auch zahlreiche andere Restaurants sah man besetzt mit fröhlichen Radlerinnen und Radlern. Andere besichtigten wiederum verschiedene Fabriken unter kundiger Führung, auch die Königliche Kunstschule für Textilindustrie wurde in Augenschein genommen und erregte namentlich bei der Damenwelt berechtigtes Entzücken. Während des Nachmittags eilten gar viele von unseren Gästen gen Jocketa, um für einige Stunden die herrliche Natur zu geniessen und unsere schöne Vogtländische Schweiz zu bewundern.

Die Resultate des Bahrennens folgen in nächster Nummer.

Bundes-Kunsthfahrwartsamt.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Aug. Fleischer, Zwickau, Kornmarkt 7.** Fernsprecher 773.

Preiskorso beim XIII. Bundesfest des S. R.-B. in Plauen

am 16., 17. und 18. Juli 1904.

Es beteiligten sich an demselben:

Gruppe	Sparte	No.	Namen	Ort	Anzahl der		Preis	Bemerkungen oder Unterschrift.
					Fahrer	Punkte		
I.	Orts- und Bundesvereine	1	R.-Cl. Wettin	Leipzig	19	13,24	II.	
		2	„ Wanderlust	Werdau	8	9,62	III.	
		3	„ Tourenclub	Althen	24	13,66	I.	
II.	Bundesangehörige Vereine	1	R.-Cl. Adler	Planitz	28	11,68	VI.	
		2	„ Neustadt	Leipzig	27	15,04	I.	
		3	„ Eppendorf	Eppendorf	18	13,28	IV.	
		4	„ Germania	Markneukirchen	17	10,94		
		5	„ Saxonia	Mülsen	25	13,38	III.	
		6	„ Pfeil	Lichtentanne	12	11,56		
		7	„ Zwickau-Pölbitz	Zwickau	16	11,58		
		8	„ Zwenkau	Zwenkau	24	14,24	II.	
		9	„ Frisch Auf	Markneukirchen	25	12,80	V.	
		10	„ Hohenzollern	Werdau	10	10,38		
		11	„ Sturmvogel	Olbernhau	8	10,44		
III.	Dem S. R.-B. nicht angehörende Vereine	1	R.-Cl. Eilbote	Reichenbach	16	10,14	IV.	
		2	„ Stahlross	Waldkirchen	8	8,50		
		3	„ Radlerlust	Plauen	24	10,98	I.	
		4	„ Blitz	„	19	10,48	III.	
		5	„ Einsiedel	Einsiedel	10	10,94	II.	

Gruppe	Sparte	No.	Namen	Ort	Anzahl der		Preis	Bemerkungen oder Unterschrift.
					Fahrer	Punkte		
IV.	Bezirk Plauen des S. R.-B.	1	R.-Cl. Adler	Plauen	14	10,14	III.	
		2	„ Ranspach	Pausa	8	8,72	IV.	
		2	„ Tourenclub	Plauen	14	10,48	I.	
		4	„ Pausa	Pausa	14	10,16	II.	
V.	Einzelfahrer		Herr Böhm	Plauen	1	5,17	I.	
			„ Heitschel	Leuben	1	4,57	II.	
			„ Richter	Leipzig	1	4,37	III.	
5	5	26	Vereine u. Einzelfahrer		391	—	—	

Die vom Sächs. Radfahrer-Bunde ausgesetzten 3 Ehrenpreise für Blumenschmuck und gefl. Kostümierung errangen: 1. R.-Cl. „Adler“ Planitz mit 6,32 Punkten, 2. R.-Cl. Eppendorf mit 6,18 Punkten, 3. R.-Cl. Leipzig-Neustadt mit 6,16 Punkten.

Die **Kunstreigen-Meisterschaft** des Sächs. Radfahrer-Bundes errangen: 1. der R.-Cl. „Glückauf“ Schedewitz mit 21,59 Punkten, 2. der R.-Cl. Leipzig-West mit 21,49 Punkten. (Preis: Meisterschaftstitel, goldenes Meisterschaftszeichen, Bundes-Ehren-Urkunde.)

Beim **Preisreigenfahren** errangen:

den I. Preis R.-Cl. „Pfeil“ Lichtentanne mit 16,50 Punkten.
 „ II. „ Damen-Abteilung Schedewitz-Zwickau „ 13,62 „
 „ III. „ R.-V. Zwickau „ 13,56 „

ferner

den IV. Preis R.-Cl. „Stahlross“ Waldkirchen mit 11,64 Punkten.
 „ V. „ Tourenclub Plauen „ 11,56 „
 „ VI. „ R.-V. „Ranspach“ Pausa „ 10,52 „

Am Korso beteiligten sich 26 Vereine und Einzelfahrer mit 391 Mann in Konkurrenz und bot derselbe dem Auge des Zuschauers mit seinen 16 Bannern und 3 Musikwagen ein farbenprächtiges Bild. Das Fahren jedoch wurde durch die ungünstigen Terrainverhältnisse sehr beeinträchtigt.

Der Sächs. Radfahrer-Bund hat auch in Plauen genügend bewiesen, dass er in unserem engeren Vaterland festen Fuss gefasst und auch für die Zukunft verstehen wird, seine Existenzberechtigung voll zur Geltung zu bringen.

Allen aber, die zum Gelingen des grossartigen Festzuges beigetragen haben, nochmals herzlichen Dank. —

„All Heil!“

Das Kunstfahrwarsamt des S. R.-B.

Aug. Fleischer.

Zwickau, den 20. Juli 1904.

Preisgericht betr.

Den werten Herren Preisrichtern, welche bei den umfangreichen Arbeiten, dem Preiskorso, Meisterschafts- sowie Preisreigenfahren so tatkräftig mitgearbeitet haben, herzlichen Dank. Es war ein schweres Stück Arbeit, freudig wurde es von Ihnen erledigt, ein Beweis dafür, dass Sie Ihr Amt mit vollem Interesse erkannten. Wenn auch hier und da Murren oder einzelne Unzufriedenheiten an den Tag traten, Sie können doch überzeugt sein, Ihr unparteiisches opferwilliges Mitwirken von allen Bundeskameraden gewürdigt zu wissen.

„All Heil!“

Aug. Fleischer.

Radwandern und Kilometerjagden

von Karl Montenegro.

Es ist leichter, das Radfahren zu erlernen, als etwas Neues darüber zu schreiben. In allen denkbaren Beziehungen ist unser volkstümlicher Sport schon beleuchtet worden, und liest man in der Presse beispielsweise die Tourenbeschreibungen, so möchte man jenen Satz für eine unumstössliche Wahrheit halten. Denn das Wort „Kilometer“ kehrt darin fast immer wieder, wenn es sich zuweilen auch nur bescheiden an den Schluss gedrängt hat, um dann nach gewissenhafter Aufzählung aller Städte und Dörfer, Berge und Täler, Flüsse und Seen und der Mahlzeiten — doch als das Facit der Reise zu gelten.

Von letzterem Gesichtspunkt aus ihre Fahrten zu betrachten, müssen sich die Wanderfahrer abgewöhnen. Ich weiss, dass mein Vorwurf nicht

alle trifft. Die ich damit nicht im Auge habe, wissen was ich sagen will und werden mir, was ich kühn behaupten darf, rückhaltlos zustimmen.

Lasst Euch von Euren lieben Kollegen über ihre Touren berichten — als Quintessenz hört Ihr immer, dass sie eine bestimmte Strecke in einer unter allen möglichen Umständen so und so günstigen Zeit zurückgelegt haben. Von Erlebnissen, Beobachtungen, Erfahrungen — keine Spur; es sei denn, dass ein Malheur dazu verholfen habe!

Und dennoch wohnt dem Radwandern ein bildendes Moment, ein köstliches Geheimniss inne, das nur wenige sich zu erschliessen verstehen.

Gewiss: den rüstigen Fussgänger führt sein Pfad überall hin; er betritt die Zinnen der Berge

und schaut beglückten Sinnes ins paradiesische Tal, in das er darauf fröhlich singend hinabsteigt. Er belauscht die verborgensten Schönheiten der Natur und genießt in Gemächlichkeit ihre Wunder.

Das flüchtige Rad eilt auf glatter Bahn von Ort zu Ort, selten rastend, vorbei heisst seine Losung, und mit dem ermüdenden Körper erschöpft sich die Reise.

Warum? Nicht nur das Radfahren, auch das Radwandern wird garzusehr bloß als körperliche Uebung aufgefasst. Die Energie, welche der an seine Berufstätigkeit Gebundene aufspeichert, löst sich aus auf dem rollenden Rade, und damit glaubt der Fahrende dessen Aufgabe erfüllt.

Allerdings soll eine leibliche Erholung auch das Radwandern sein und ist es vor allen Dingen. Aber nicht allein dies!

Der Radtourist soll sich zunächst nicht vor Fusswanderungen scheuen und ihrer Notwendigkeit wegen eine Tour verschmähen. Das Besteigen der Berge und das Aufsuchen geeigneter, nur per pedes erreichbarer Stätten mischt dem Radwandern mannigfache Reize bei, die oft selbst dem Fussgänger nicht vergönnt sind.

Doch der ebene Weg des Reiters auf dem Rade kann nicht minder zur geistigen Erquickung führen.

Und weshalb sollte man an das Radwandern nicht auch diese Anforderung stellen?

Wir haben vor dem zu Fuss seine Strasse Ziehenden voraus, dass wir ungleich rascher vorwärts kommen, einen grösseren Weg zurücklegen als er.

Müssten wir deshalb nicht auch weit mehr sehen, mehr Eindrücke in uns aufnehmen, mehr erzählen können als er?

Die Natur steht uns nicht minder offen, als dem Marschierenden, und nur die Schnelligkeit ist es, die uns hindern könnte, uns in ihre Betrachtung zu versenken.

Aber wir dürfen uns nicht hindern lassen! Wir müssen lernen, uns der schönen Welt zu freuen auch auf dem leicht beschwingten Stahlrosse; und das berauschende Gefühl, welches wir

der Möglichkeit verdanken, gleich dem Vogel durch die Lüfte zu gleiten, wird sich erhöhen und uns erst recht gefangen nehmen, sofern wir eine rasche Empfänglichkeit zeigen für das was uns umgiebt.

Unser Blick muss sich schärfen, unsere Auffassungsgabe verdoppeln, damit auch auf uns wirken kann in der Natur, dessen allein teilhaftig zu werden der Fussgänger sich rühmt!

Ihm jedoch überlegen machen wird uns ein offener Sinn und ein empfängliches Gemüt in anderer Hinsicht.

Das geflügelte Rad trägt uns schnell voran. Plötzlich kommen und verschwinden wir. Wir überraschen die Menschen in allen Situationen, und hierin liegt ein neuer Anziehungspunkt für unsere geistige Zerstreung. Ein guter Beobachter findet dabei seine dankbare Ausbeute. Ihm wird das Radwandern nicht nur zur Stärkung seiner Muskeln, sondern auch zur prächtigsten Unterhaltung dienen.

Es liegt ohnehin in der Natur des Fahrrades, als mächtigem Hebel des individuellen Verkehrs, die Menschen einander näher zu bringen. Verhältnisse und Vorurteile schieben uns Erdenbürger in Klassen. Die Lösung dieser Fragen ist mit dem Rade nicht gefunden, aber es bildet ein Glied in der Kette, die sich einst schlingen soll um alle Menschen und Völker wie ja ein jeder Kulturfortschritt in diesem Sinne zu begrüssen ist.

So gerät der Wanderfahrer unter ihm bisher fremdgewesene Menschen, zu denen ein Fuss ihn nie hingetragen haben würde. Er lernt die Leute kennen, und wenn er in die Erscheinung tritt, wird er zum Gegenstand eines Interesses, das auch er betätigen soll an Jenen.

Wo er weilt, blüht ihm ein reiches Feld der Beobachtung, der Erfahrung, der Unterhaltung und geistigen Erfrischung. Und wenn er heimgekehrt, an seine Fahrt zurückdenkt, wird ihn eine stille Freude beschleichen. Denn er weiss, wie er seine Kilometer ausgefüllt hat und kann anderen Tags seinen Freunden etwas Neues erzählen! (Das Fahrrad.)

Motorfahren und Gesundheit.

Von den Aerzten ist das Motorfahren freudig begrüsst worden, sowohl wegen der Möglichkeit, die es bietet, eine grosse Anzahl Krankenbesuche in verhältnismässig kurzer Zeit zu absolvieren, andererseits aber auch wegen des stärkenden und kräftigenden Einflusses, den eine schnelle Fahrt über Land darbietet. In diesem Sinne haben Sir Henry Thompson und andere massgebende Aerzte sich geäussert und nun hat auch Professor Hugh Galt in der West-Sektion des Schottischen Automobilklub einen Vortrag „Ueber das Motorfahren vom medizinischen Standpunkte“ gehalten. Der Städter, so führt er aus, absorbiert in sein Körpersystem mannigfache Gifte, welche in der Form von körperlichem Unbehagen, Verdauungsstörungen und ähnlichen Zuständen, die der Arzt

und der Laie gleicherweise für Symptome eines von Kräften gekommenen Mannes erachten, ihren Einfluss äussern. Für solche Zustände ist eine Fahrt auf dem Automobil äusserst heilsam; sie wirkt anregend auf Leber, Nieren und, wiewohl nicht so stark, auf den Verdauungsapparat, und die erhöhte Blutzirkulation entfernt aus dem Körper die Gifte. Wie also Professor Galt meint, erhöht das Motorfahren die Blutzirkulation, die Herz-tätigkeit wird beschleunigt, und Hand in Hand damit findet in den Lungen eine erhöhte Oxidation, das ist Sauerstoffaufnahme ins Blut, statt, und zwar entstammt dieser Sauerstoff meist aus einer reinen, durch keinerlei Beimengungen verunreinigten Luft.

Natürlich müssen Konstitution und Gesundheitszustand der motorfahrenden Person berücksichtigt werden. Was für eine Person von robuster Gesundheit empfehlenswert ist, kann für eine an Herzaffektionen leidende oder eine zarte Konstitution besitzende nicht ratsam und sogar nachteilig sein, wenn nicht hierbei dem körperlichen Zustand entsprechend Rechnung getragen wird. Im allgemeinen jedoch sind bei einer Person von halbwegs guter Gesundheit die Vorteile des Motorfahrens einleuchtend. Wenn einer wochenlang zu einer sitzenden Beschäftigung gezwungen ist, gibt es keine bessere Erholung als eine flotte Fahrt mit dem Motorwagen in freier Luft über eine nicht zu kurze Strecke; der fortwährende Wechsel des landschaftlichen Bildes und der Kontakt mit der frischen Luft ist auf den ganzen Körper von äusserst wohltätigem Einflusse. Gerade so wie man bald Motorambulanzen als zu jeder Ambulanzstation gehörig ansehen wird, ebenso wird man bald lernen, Motorwagen als einen notwendigen Bestandteil eines Rekonvaleszentenheimes zu betrachten. Die Patienten in solchen Häusern werden finden, dass Automobilfahrten ihre Genesung beschleunigen, vorausgesetzt, dass der Arzt sie verordnet und festgesetzt hat.

Im Verlaufe der Diskussion im Schottischen Klub brachte Dr. Robb die Frage des Einflusses des Motorfahrens auf Schlaflosigkeit aufs Tapet, und Professor Galt pries dasselbe als ein absolut wirksames Spezifikum für dieses peinliche Leiden. Die erhöhte Bluttätigkeit wirkte belebend auf die Gehirnzellen; die Bewegung in reiner Luft beruhigte die angegriffenen Nervenzentren, und unser schlafloser Patient, der am Vormittage eine solche Fahrt mitgemacht hatte in der Absicht, am Nachmittage die Sehenswürdigkeiten der Stadt wohin ihn das Automobil gebracht hatte, zu besichtigen, sah diese gewöhnlich nur in seinen Träumen während eines gesunden Schlafes im Rauchsalon des Hotels. Die Vorteile hiervon oder von irgend einem interessanten Aufenthalte in freier Luft; die Leichtigkeit des fast unmittelbaren Luft- und Szenariwechsels; die bösen Folgen der Monotonie auf Geist und Körper, besonders auf den ersteren; das Training des Geistes hinsichtlich des Aufsichselbstangewiesenseins und der Gewinnung von

Selbstvertrauen — alle diese Punkte fanden solch gründliche Beleuchtung und Erörterung, dass für viele Leute hieraus sich die Aufforderung ergeben sollte, den Motorwagen von völlig neuen Gesichtspunkten aus anzusehen.

Immerhin aber dürfen beim Motorfahren gewisse Punkte nicht ausser acht gelassen werden, nämlich die Einwirkung desselben auf die Augen und die mangelnde Gelegenheit, seine Glieder zu bewegen — Uebelstände, die leider stets mit dem Vergnügen einer Automobilfahrt verbunden sind. In den Anfängen des modernen Motorwagens allerdings war durch die Launen der damaligen Vehikel genügend für Gelegenheit zur Bewegung gesorgt; jeden Augenblick hiess es auf- und absteigen, um nach Dingen zu sehen, die nicht recht klappen wollten, und Schwierigkeiten zu beheben, die ohne jeden ersichtlichen Grund plötzlich auftauchten. Doch diese Zeiten sind vorüber, und höchstens gibt ein Pneumatikdefekt dem Fahrer eine solche Veranlassung. So werden nach einer Fahrt von vielen Meilen die Glieder steif und ungelentig. Sir Henry Thompson empfiehlt unter solchen, „es möge während einer langen Fahrt, über sagen wir 70 oder 80 Meilen, ein- oder zweimal Gelegenheit genommen werden, durch ein paar Minuten einen kurzen, aber forschenden Spaziergang zu machen, um die Muskeln in Ordnung zu erhalten und das Blut durch sie zirkulieren zu lassen.“ Desgleichen ist auf genügenden Schutz gegen Wind und Wetter Bedacht zu nehmen, und zwar durch Adaptierung der speziellen Kleidung, wie sie von den ersten Schneidern in den letzten Jahren sorgfältig erprobt worden ist. Die Augen sind unbedingt durch Schutzbrillen zu schützen, wenn irgend ein schnelleres Tempo angeschlagen wird, besonders wenn der Wind geht und der Staub weht.

Diese Erwägungen sollten diejenigen, die bis jetzt noch nicht den Sprung in das gelobte Land des Motorwagens gewagt haben, dazu führen, das Frühjahr fleissig zu Probefahrten zu benutzen, so dass sie für die Höhe der Saison, den Sommer, sich ihr Automobil kaufen und selbst das gesunde Vergnügen des Motorfahrens auskosten können.

(N. W. Tagebl.)

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

Er bildet mit dem Böhmerwald das böhmisch-bayrische Waldgebirg und ist mit seinen Donauufnern, Schlössern, runden Höhen und obstreichen Tälern, sogenannte Winkel, der schönste Teil des ganzen Gebirges. Ein eigenartiges Felsengebilde des bayrischen Waldes ist ein mächtiger Quarzfelsenrücken, der sich wie eine Riesenmauer mitten durch das Gebirge von Thierstein am Regen bis Breitenberg unterhalb des Dreissesselberges in einer Länge von ungefähr 20 Stunden, 20 bis 30 m breit und bis zu 758 m Höhe fast schnurgerade

hinzieht. Was im allgemeinen vom Böhmerwald gesagt, gilt in der Hauptsache auch vom bayrischen Walde und ebenso umgekehrt. Das Klima ist dem Gebirgscharakter entsprechend und beiden wieder entspricht die Tier- und Pflanzenwelt. Verschiedene Tiere sind schon längst ausgerottet z. B. Bär, Wolf, Luchs, Wildkatze, Biber, Wildschwein, ja auch Edel- und Damhirsch sind wohl nur noch in herrschaftlichen Tiergärten, wo sie gehegt werden, heimisch. In der obern Region lebt Auer- und Birkwild. Die Bäche und

teilweise auch die Seen sind reich an Fischen, besonders Forellen, denen nicht allein von Menschen, sondern auch vom Fischotter nachgestellt wird. Von den Pflanzen sind hervorzuheben: Arnika montana, Enzian, eine dreiblumige Binse, als Gernsbart bezeichnet, Edelweiss, Schwefel- und Wetterflechte, Veilchen, Leucht- und sogenanntes isländisches Moos, Alpenglöcklein, Alpenveilchen, Eberwurz, Legföhre oder Latsche etc.

Doch nun wieder zur Post in Furth! Eingedenk des Mahnwortes, das ich in Lobstädt zur Bannerweihe hörte: „Mag's stürmen, regnen, blitzen, nur immer feste sitzen!“ oder wie es ähnlich hiess, — blieb ich trotz des heftigen Gewitters feste sitzen, nämlich im Hotel zur Post hinter'm Tisch und liess mir Essen und Trinken schmecken. Während dieser schweren Arbeit beruhigten sich die erzürnten Götter und der Himmel machte sehr bald wieder ein vernünftiges Gesicht. Da ich meine lukullische Arbeit ja später wieder aufnehmen konnte, so ging ich die- weil es noch Tag war, die Stadt und etwaige Herrlichkeiten derselben zu besehen. Die Stadt Furth mit über 5000 Einwohner, auf einem kleinen Hügel im anmutigen Talbecken des Chambflusses und der kalten und warmen Pastritz, an der Bahnlinie Nürnberg-Prag gelegen, von bewaldeten viel-

kuppigen Gebirgszügen eingeschlossen, hat ausser den gewöhnlichen Gebäuden und dem Bahnhof eine sehenswerte Pfarrkirche, das sogenannte alte Pflegerschloss mit dem Wart- und Lärmenturm, verschiedene Aemter und mehrere grössere Fabriken. Auch besitzt Furth eine Hochdruckwasserleitung, elektrische Centrale und Telephon. Sehr interessant sollen die Bahnbauten bei Furth sein. Furth ist sehr geeignet für Sommerfrischler und als Ausgangsort für Böhmerwaldtouren. Während meiner Stadtbesichtigung rückte die Feuerwehr zu einer Uebung aus; ich schloss mich den Zuschauern an und marschierte hinter den verschiedenen Gerätekarren mit bis vor die Stadt. In meinen Erwartungen getäuscht, es wurden nämlich nur Signale oder was es war, geblasen, suchte ich die Post auf und löschte nach meinem Gustus. Gar bald kamen auch die Feuerwehrleute und zeigten, dass sie auch das Löschen mit dem Masskrüge vortrefflich verstehen. Wie lange diese Löscharbeit gedauert, weiss ich nicht; gegen Mitternacht folgte ich dem Sandmann und erwachte erst am andern Morgen gegen 7 Uhr. Nach 8 Uhr fuhr ich von dannen und freute mich nicht allein dass ich ein gutes Unterkommen gefunden hatte, sondern war auch entzückt über den herrlichen Sonntagmorgen.

(Fortsetzung folgt.)

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender;

O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;

Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, den 11. August 1904, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Bestätigungen:

Vom Bundesvorstand wurden bestätigt:

Als Ortsvertreter: **Albert Haueis**, Auerbach i. V., **Oskar Morgeneier**, Pausa i. V.

Als bundesangehöriger Verein: **R.-C. Bösdorf** bei Leipzig.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** in **Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter

Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Neu gemeldete Mitglieder für 1904.

61 Neu aufnahmen, 10002—10060, 2 unter alter Nummer.

Bezirk Auerbach.

10016. Johann Wunderlich, Stationsassistent, Falkenstein i. V. am Bahnhof.

Bezirk Bautzen.

10029. Max Urban, Zigarrenmacher, Gnaschwitz No. 2 bei Singwitz.

Bezirk Borna-Lausitzk.

10058. Georg Kirsten, Müller, Benndorf bei Frohburg, Mühle.

Bezirk Chemnitz.

10027. Emil Strauss, Rentier, Frankenberg i. S., Freiburgerstrasse 31.

10028. Walter Ehrhardt, Kaufmann, Chemnitz, Bernslacherstrasse 91.

10045. Edmund Stein, Färbereibesitzer, Röhrsdorf.

Bezirk Dresden.

10031. Alwin Schlimpert, Restaurateur, Dresden-A., Schandauerstrasse 87.

10032. Otto Raft, Fahrradhandlung, Dresden-A., Wehlenerstrasse 4.

10033. Paul Heinig, Instrumentenbauer, Meissen a. Elbe, Fischergasse 7b.

10034. Adolf Knappe, Schuhmacher, Dresden, Kellstr. 3p.

10035. Johann Kotomek, Schuhmachermeister, Dresden-A., Strehlenerstrasse 26.

10036. Oswald Michael, Schmied, Dresden, Nicolaistr. 5.

10037. Kurt Trenkler, Verkäufer, Dresden, Radebeulerstrasse 4.

10038. Edmund Weigel, Kaufmann, Dresden-Pieschen, Grossenhainerstrasse 127.

10039. Curt Wilkerling, Möbelhändler, Dresden-N., Mohnstrasse 2.

10046. Paul Siegmund, Lehrer, Schmiedeberg (Bezirk Dresden.)

Bezirk Eppendorf.

10009. Paul Leonhardt, Fabrikbesitzer, Eppendorf i. S.

10017. Otto Dorff, Maschinist, Rothenthal b. Olbernhau.

10030. Richard Streller, Streckenarbeiter, Eppendorf No. 206d.

3872. (Alte No.) Ludwig Otto, Werkmeister, Oederan.

Bezirk Glauchau.

10022. Theodor Reinhold, Baumeister, Hohndorf.

10023. Wilhelm Reinhold, Baumeister, Hohndorf.

10024. Bernhard Leitzke, Klempnermeister, Hohndorf.

10057. Albin Bauch, Mühlknappe, Niederlungwitz bei Glauchau.

Bezirk Leipzig.

5041. (Alte No.) Franz Rühl, Gastwirt, Leipzig, Windmühlenstrasse 54.

10003. Friedrich Volland, Vermittler, Threna bei Belgershain No. 27.

10004. Walter Rehm, Expedient, Zwenkau.

10010. Franz Hiemann, Steinmetz, L.-Neusellerhausen, Wurznerstrasse 21, 4.

10011. Joh. Rähler, Buchhalter, L.-Plagwitz, Gleissstrasse 6, 2.

10020. Fran Martha, Gehlmann, L.-Connwitz, Bornaischestrasse 82.

10021. Otto Müller, Bierhändler, Markkleeberg.

10040. Fritz Gotthardt, Postbote, L.-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 3, 2.

10041. Alfred Fischer, Kaufmann, Leipzig, Körnerstrasse 67b.

10049. Elise Sonntag, Schnittwaren-Geschäft, Bösdorf a. E., Bahnhofstrasse 84.

10050. Arthur Kunze, Zimmermann, Eythra, Neuhoferstrasse 147.

10051. Paul Oehlert, Schuhmacher, Bösdorf a. E., No. 1.

10052. Louis Witzleb, Bäckermeister, Bösdorf a. E., No. 1B.

10053. Robert Klepsch, Schirmmeister, Leipzig, Sophienstrasse 41.

10055. Karl Rudolf Rössler, Graveur, L.-Schleussig, Dammstrasse 2, 2, 1.

10060. Gustav Waldenberger, Kunsttischler, Leipzig, Bayerschestrasse 52, 2.

Bezirk Oberes Voigtland.

10014. Oscar Wolf, Friseur, Adorf i. V., Elsterstrasse 13.

10015. Alfred Wolf, Adorf, i. V., Elsterstrasse 13.

10025. Reinhold Patzig, Königlich Sächsischer Forstgehilfe, Brotenfeld bei Lottengrün.

Bezirk Pirna.

10056. Karl Hänel, Buchhalter, Obereinsiedel No. 50.

Bezirk Plauen i. V.

10002. Otto Möckel, Zeichner, Plauen i. V., Vossstrasse 16.

10058. Paul Ficker, Kaufmann, Plauen i. V., Lessingstrasse 41.

10019. Carl Köhler, Buchhalter, Plauen i. V., Haydnstrasse 12.

10026. Oscar Lenk, Oberkellner, Plauen i. V., (Deutsche Warte) Kaiserstrasse.

10042. Frau Karoline Alwine Mai, Plauen i. V., Viktoriastrasse 9.

10043. Max Matthes, Kaufmann, Plauen i. V., Albertstrasse 8.

10044. Frau Anna Wittig, Plauen i. V., König Georgstrasse 42.

10054. Carl Todd, Baurevisor, Plauen i. V., Tiergartenstrasse 1.

Bezirk Pleissental.

10013. Otto Erler, Fabrikant, Reuth bei Neumark.

10047. Bruno Pfau, Fleischbeschauer und Schneidermeister, Langenreinsdorf No. 44B.

10059. Paul Emil Trommer, Hüttenarbeiter, Wendisch-Rottmannsdorf No. 15B.

Bezirk Reichenbach.

10005. Hermann Häfner, Ratsdiener, Reichenbach i. V., Karolinenstrasse 38.

10006. Albert Männel, Landwirt, Schneidenbach bei Rotzschau.

10007. Franz Paul, Mauer, Schneidenbach bei Rotzschau.

Bezirk Zittau.

10008. Wenzel Herrgesell, Tischler, Grottau i. B., Wenzlgasse No. 150.

10012. Anton Goth, Orts-Polizei, Schanzendorf i. B.

Bezirk Zwickau.

10048. M. Werner, Kassenverwalter, Zwickau, Werdauerstrasse 5.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Bautzen.

R.-C. „Rapid“ Bautzen. (Gegr. 1899.) Clublokal: Hotel „Alberthof“. Schriftstücke pp. sind zu richten an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidau, unterm Schlos 35. Jeden Mittwoch Abend bei günstigem Wetter Ausfahrten, Beginn $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am Clublokal, sonst gemütliches Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat.

Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 3. August. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Alfred Schweitzer, 1. Vorsitzender.
R. Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.



R.-V. „Germania“ Lobstädt. Alle Mitglieder werden gebeten, sich nächsten Sonntag, 31. Juli, recht zahlreich an der vom Bezirk beschlossenen Ausfahrt zur „Saxonia“ in Rötha zu beteiligen. Abfahrt vom Clublokal „Stadt Altenburg“ früh punkt 6 Uhr. Anlässlich des in Thraña stattgefundenen Sportfestes am 24. Juli mit Preis- und Blumenkorso erhielten wir den 1. Preis. Dem strebsamen Sportverein „Wettin“ Thraña und Umgegend für ihre grossartigen Darbietungen ein kräftiges „All Heil!“

R. Ritter, Vors.

R.-V. Frohburg. Der Unterzeichnete gibt sich hiermit die Ehre, alle Radfahrer-Vereine, sowie alle Bundes- und Sportkameraden zu dem am

Sonntag, den 28. August cr.

im Gasthof zur „Grünen Aue“, Frohburg, stattfindenden

Bezirksfeste

höflichst einzuladen und bittet um recht zahlreiche Beteiligung. Es ist von Seiten des Vereins alles angewendet und alles in Bewegung gesetzt worden, um den Verlauf des Festes zu einem herrlichen zu gestalten und hoffen wir, dass es auch zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer ausfallen wird.

Mit sportlichem „All Heil!“

Herm. Flügel, 1. Vorsitzender.

Programm.

- Von 12—2 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste im Hotel „Zur Post“.
- Von $2\frac{1}{2}$ Uhr Stellen zum Korso auf dem Marktplatz.
- Von 3—4 Uhr Preis-Blumenkorso durch die Strassen der Stadt Frohburg.
- Von 4—6 Uhr Konzert in Garten des Gasthofes zur „Grünen Aue“.
- Von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ball ebenda-elbst.
- Von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Preisreigenfahren.
- Von 10 Uhr Preisverteilung.

Hierauf Festball

Ausschreibung

zum Preis- und Blumenkorso, sowie Preisreigenfahren zum Bezirksfest am 28. August zu Frohburg.

Offen für alle Radfahrer-Vereine.

Anzug: Die Beteiligung ist nur im Gala-Sportanzug gestattet.

Zum Preis- und Blumenkorso. Nenngeld 3 M.

1. Sparte: Für Vereine im Bezirk 3 Preise
2. Sparte: Für Vereine ausser Bezirk 2 Preise.

Blumenschmuck wird mit gewertet. Vereine unter 7 Fahrern treten ausser Wettbewerb.

Zum Preisreigenfahren. Nenngeld 3 M. Saalfläche 8,70×12,80 = 111 qm.

1. Sparte: Für Vereine im Bezirk 2 Preise.
2. Sparte: Für Vereine ausser Bezirk 2 Preise.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Nennungen sind bis zum 22. August, abends 6 Uhr, an den Fahrwart Max Kupfer, Frohburg, Amtsgasse 178 g II zu richten. Später eingehende Nennungen, sowie solche ohne Nenngeld bleiben unberücksichtigt.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung am 10. Juli 1904 im Restaurant „Nerge“ Gunnersdorf bei Frankenberg. Eingegangen ist eine Einladung für das 12. Stiftungsfest des Radfahrer-Klubs Lugau. Herr Hofmann, Frankenberg, referierte über das diesjährige Bezirksfest und gab zum Ausdruck, etwas mehr aus der Bezirkskasse zu bewilligen als vorgesehen war. Hierauf wurden 70 M. bewilligt. Am 11. September wird ein Herbstrennen auf der Strecke von „Scheibe“, Furth bis Altmittweida (Bahnübergang) und zurück, bei welchem nur Ehrenpreise zur Verteilung gelangen sollen, abgehalten. Aus Bezirksmitteln wurden hierzu 10 M. bewilligt. Das Nennungsgeld beträgt 2 M., welches spätestens bis zum 5. Sept. d. J. beim Bezirks-Kassierer Herrn Emil Türk, Chemnitz, Dresdnerstrasse 43, einzusenden ist. Auf Antrag des 1. Schriftführers wurde eine Resolution, betreffs des Gastwirts Herrn Schlegel in Sachsenburg, an die Geschäftsstelle des S. R.-B. eingereicht. Es wurde noch angeregt, Herrn Max Busch als Ortsvertreter für Eppendorf zu wählen.

Nächste Bezirks-Versammlung findet am 28. August, nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr in Wittgensdorf, „Goldene Sonne“ statt.

Mit treudeutschem „All Heil!“

Alfred Fuder, 1. Vorsitzender.
Robert Ficker, 1. Schriftführer.

Bezirksfest

des Bezirks Chemnitz des S. R.-B., sowie 2. Stiftungsfest des R.-Cl. „Pfeil“, Frankenberg i. Sa. am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 13., 14. und 15. August 1904, im Hotel „Schützenhaus“, Frankenberg.

Fest-Ordnung: Sonnabend, den 13. August: I. Offizieller Kommerz. Beginn abends 8 Uhr. 1. Ouverture zur Oper „Stradella“ v. Flotow. 2. Bewillkommung. 3. Begrüssungs-Gesang, gesungen vom Männergesangverein „Sängerhain.“ 4. Pfeiflied a. d. Operette „Frühlingsluft“ v. Strauss-Reiterer. 5. Fest Bericht. 6. Ouverture z. Operette „Im Reiche des Indra“ v. Linke. 7. a) Die Rose v. Nast. b) Die Jugend v. Weber, beide gesungen vom Männergesangverein „Sängerhain.“ 8. Kaiser-Marsch von Kuno. II. Allgemeiner Kommerz. Sonntag, den 14. August: I. Teil: Früh 6 Uhr Weckruf. Vorm. von $\frac{1}{2}$ 11 bis 12 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste. Nachm. $\frac{1}{4}$ 2 Uhr Stellen zum Korso im Vereinslokal „Saxonia“, Gartenstr. Nachm. 2 Uhr Blumen-Preis-Korso in zwei Sparten durch die Strassen der Feststadt. Nenngeld M. 3.—. Gegen 3 Uhr Ankunft im Festlokal Hotel „Schützenhaus.“ II. Teil (Sportliches). 1. Langsamfahren: 3 Preise, event. mehr, Einsatz 50 Pfg. 2. Hindernisfahren: 3 Preise, event. mehr, Einsatz 50 Pfg. 3. Ringelstechen: 3 Preise, event. mehr, Einsatz 10 Pfg. 4. Fahren mit untersetzten Rädern (neu): 3 Preise, event. mehr, Einsatz 1 M. Während des 2. Teiles Garten-Konzert. III. Teil. 1. Begrüssungsrede. 2. Begrüssungsreigen. 3. Preis-Reigenfahren der konkurrierenden Vereine. (In 1 Sparte.) Saalfläche 12,40×16,30. 3 Preise, event. mehr. Einsatz M. 5.—. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Hierauf Ball, während desselben Preis-Verteilung. Montag, den 15. August: Offizieller Festball des Radfahrer-Klubs „Pfeil“, Frankenberg. Geehrte Vereine bitten wir, ihre Anmeldungen und Nennungen gefl. bis spätestens den 7. August zu bewirken.

Bezirk Dresden.

Die Bezirksausfahrten für den Monat August wurden wie folgt festgesetzt: Donnerstag, den 4., zum Bundeswirt E. Pfennig, Leipzigerstr. Abfahrt 9 Uhr abends. Sonntag, den 7. Tagestour zum R.-V. Stolpen und Umg., Stolpen.

Rückfahrt über Neustadt-Schandau. Abfahrt 5 Uhr früh. Donnerstag, den 11., zum R.-V. Trachau und Umg. „Waldvilla.“ Abfahrt 9 Uhr abends. Donnerstag, den 18. zum Bundeswirt G. Golbs, Moritzstr. 19. Abfahrt 9 Uhr abends. Sonntag, den 21., **grosses Bezirks-Sommerfest** im Gas hof Cossebaude. Alle Abfahrten vom Bundes-Hotel „Vier Jahreszeiten“ werden pünktlich innegehalten.

G. Thost, 1. Bez.-Fahrw.

F. Scholz, II. „ „

NB. Jeden letzten Donnerstag im Monat Monats-Versammlung. Anfang 9 Uhr. Allseitiges Erscheinen erwünscht.

O. Wendrich, 1. Bez.-Schriftf.



R.-V. 'Alemannia' Dr.-Pieschen.

Bericht der Monatsversammlung vom 1. Juli. Aufgenommen wurden einstimmig die Herren Paul Teichmann und Alfred Dutschmann. Den Einladungen des Nieder-Einsiedler R.-C. und des R.-V. Schluckenau wird Folge geleistet. Die Einladung von Eppendorf wird zur nächsten Versammlung nochmals mit vorgebracht werden. Herr Bley wird krankheitshalber für steuerfrei erklärt und als ausserordentliches Mitglied ernannt.

Julius Uhlemann, Vorsitzender.
August Starke, Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Mittwoch, den 3. August 1904, abends 9 Uhr, **Bezirks-Vorstandssitzung**, Bundeshotel „Stadt Dresden.“

Mittwoch, den 10. August 1904, abends 9 Uhr, **Bezirks-Versammlung** im Bundesgasthof Bilk-Jesau, wozu die werten Bundeskameraden eingeladen werden.

A. Petzer.

Bezirksversammlung in Gross-Röhrsdorf am 13. Juli er. Herr Bezirksvertreter Mühlbach sprach nach Begrüssung der Anwesenden den bei der 6 Stunden-Kontrolltour tätig gewesen Kameraden für gehabte Mühe seinen Dank aus. Ein Antrag wurde eingebracht, für den Bezirk Kamenz ein 25 km Bezirks-Prüfungsfahren abzuhalten und ein diesbezügliches Gesuch an den Sportausschuss einzureichen. Da weiter nichts vorlag, wurde zum gemütlichen Teil übergegangen und sehen wir uns veranlasst, für die freundliche Aufnahme in Gross-Röhrsdorf unsern Dank auszusprechen. Bei grauerdem Morgen fuhren die Kamenzener Bundeskameraden ab mit einem föhlichen „All Heil“ auf Wiedersehen.

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.
A. Petzer, Bezirksschriftführer.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer Hans Bauer, Brühl 1, II.

Nächste Bezirk-versammlung findet Freitag, den 5. August, abends 9 Uhr im „Siebenmännerhaus“ statt. Der R.-V. „Wanderlust“ Borna, einer der rührigsten Vereine im Bezirke Borna-Lobstädt des S. R.-B. begeht am 7. August die Weihe seines Banners verbunden mit grossem Preis- und Blumenkorso, wozu alles Nähere aus der Ausschreibung zu erschen ist. Die „Wanderlust“ Borna, welche sich fast an jeder sportlichen Veranstaltung des S. R.-B. beteiligt, muss zu ihrer bevorstehenden Festlichkeit unbedingt aufs kräftigste seitens des Bezirk Leipzig unterstützt werden, zumal vor kurzem ein ähnliches Fest in Borna abgehalten wurde, welches den Erwartungen der Einwohnerschaft keinesfalls entsprochen haben soll. An uns, liebe Sportkameraden vom Bezirke Leipzig liegt es nun in der Hauptsache durch rege Anteilnahme zu zeigen, dass der S. R.-B. etwas zu leisten im Stande ist und ist es daher Pflicht eines Jeden an der Bannerweihe und dem Preis-Corso des R.-V. „Wanderlust“ in Borna teilzunehmen. Also Parole für Sonntag, den 7. August: „Alle Mann nach Borna!“

„All Heil“
Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.

Fahrausschuss d. Bezirk Leipzig v. S. R.-B

Zuschriften sind an Paul Claus, Leipzig, Emilienstr. 24, zu richten. Telephon 5590. Morgen, Sonntag, findet die Preisverteilung an die Sieger des Frühjahrsrennens und der Schnitzeljagd statt. Beginn abends 7 Uhr „Siebenmännerhaus“. Tanzerlaubnis bis 2 Uhr nachts. Gäste willkommen! Achtung Kameraden! Die nächste Abendausfahrt findet am Mittwoch, den 3. August, zum Besuch der Möckernchen Kameraden statt. Abfahrt abends 8 Uhr Café Tauchnitzbrücke nach dem Goldenen Löwen in Möckern. Der Verein, so auch der Bundeswirt haben das Arrangement übernommen und sichern uns frohe Stunden zu. Es ist Pflicht eines jeden Kameraden am Start zu erscheinen, die Ausfahrt findet bei jedem Wetter statt. Für Nichtradler elektrische Linie M oder Linie Wahren. Am 17. August findet unsere dies-jährige Lampionausfahrt statt. Das Nähere in nächster Nummer. Jeden Sonnabend Training auf dem Sportplatz zu Leipzig. Vorschrift: Sportanzug, Bundeszeichen anlegen. — Gleichzeitig statten wir dem R.-V. „Wanderlust“ Leutsch und seinem Bundeswirt im „Schwarzen Jäger“ noch an dieser Stelle herzlichen Dank für die grossartige Aufnahme und das vorzügliche Arrangement anlässlich unserer Abendausfahrt am 13. Juli ab.

All Heil!

Paul Claus, 1. Fahrwart.



R.-C. Neust.-Leipzig 1887. Vereinslokal: Altdeutscher Hof, Leipzig-Neustadt. Jeden Dienstag von 9 Uhr ab Sitzung. Anlässlich unserer Bannerweihe, welche am 6. Juli in den Räumlichkeiten der Thiemesch Brauerei stattgefunden hat, sagen wir hiermit allen Damen und Herren besten Dank für die Sympathien, welche sie uns entgegengebracht haben. Insbesondere Dank aber noch dem Leipziger Bezirksvorsteher Herrn Bernhard Böhm für die so grossartig gehaltene Bannerweihe, sowie dem Bundespräsidenten Herrn Gustav Baumann für die so schön vorgenommene Preisverteilung und zugleich dem Gesamtvorstand des S. R.-B., welcher durch seine Anwesenheit unser Fest verschönern half. Diese Aufmerksamkeiten sollen uns weiter anspornen, dem S. R.-B. ein treues Mitglied zu sein.

Mit sportlichem „All Heil“

Max Schneider



R.-V. 'Habicht' Leipzig. Vereinslokal: Restaurant „Moosdorf“, Turnerstrasse 5. Si zungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr, nach demselben gemütliche Kneipe. Anlässlich des am 17. d. Mts. stattgehabten Bundesfeste des S. R.-B. gewann der Verein die Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren. Die Rennmannschaft bestand aus den Herren: Kölbl, Mehnert, Hecker, Rathner, Schmeisser und Röhmer. Neu aufgenommen: Herr Franz Rüdiger.

C. Kassler, Vorsitzender.
E. Maedel, Schriftführer.



R.-C. 'Nordstern' 1897. B.-V. Clublokal „Hopfenblüthe“, Querstr. 19. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats Vers. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Schriftstücke wenn wichtig an Louis Gehrig, Universitätsstrasse 10, sonst Clublokal. Nächste **Versammlung** am 10. August, unserm Gründungstage. Sonntag, den 7. August zur Bannerweihe nach Borna. Am 21. August Sommerausflug nach Schiessgrube Gruna, sonst wie die Ausfahrten des Bezirks.

Mit treudeutschem „All Heil!“

Louis Gehrig, Vorsitzender.
Herm. Ochse, Schriftführer.

Unserm lieben Biervater und Clubkameraden Albert Hoffmann als Geburtstagskind die herzlichsten Glückwünsche nebst dreifachem „All Heil!“

Die Mitglieder des „Nordstern“
i. A.: L. Gehrig.

**R.-V. 'Teutonia' Leipzig 1899.**

Verkehrslokal: „Schützenhaus“ L.-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Gäste stets willkommen. Grossartige Erfolge erzielte die Rennmannschaft der 'Teutonia' auf dem vom S. R.-B. in Plauen ausgeschriebenen Bundesrennen. Die Meisterschaft gewannen überlegen, wie auch im Vorjahre, wiederum Paul Schneider, zweiter wurde Paul Winkler. Die ersten zwei Plätze im Erstfahren belegten Albert Frenzel und Curt Ochernal. Im Meisterschafts-Mannschaftsfahren ging der Verein als zweiter durchs Ziel. In dem am 24. Juli vom Verein veranstalteten Erstfahren über 20 km holte sich den 1. Preis Rich. Kalbitz, 2. Willy Wernecke, 3. Rich. Metzner und 4. Karl Kreuzkamm. Angemeldet Herr Curt Lehe. Sonntag, den 31. Juli Tagestour nach Zeitz-Crossen-Eisenberg. Start 4 Uhr früh Johannisplatz. Sonntag, den 7. August, punkt 1/9 früh Schützenhaus, Sellerhausen, Gala-Anzug, weisse Mütze, weisse Wäsche etc., daselbst photographische Aufnahme, 11 Uhr Abfahrt zum Korsofahren nach Borna. Das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

„All Heil!“

Robert Müller, 1. Vorsitzender.

Herausforderung!

Da unterzeichneter Club das Ergebnis der Wertung der Kunstreigenmeisterschaft gelegentlich des Bundestages in Plauen als **irregulär** betrachtet, so würde derselbe sich freuen, wenn der R.-V. „Glück Auf“ Schedewitz durch seine Teilnahme an der Reigenkonkurrenz in Borna am 7. August uns Gelegenheit gäbe, noch einmal gegen sie zu konkurrieren. Wir hoffen bestimmt auf Teilnahme und zeichnen mit sportlichem Gruss „All Heil!“

R.-C. „Leipzig-West 1892“.

Der R.-C. zu Bösdorf (Elster) 1901 erlaubt sich zu seiner am 21. August d. J. stattfindenden Bannerweihe alle werten Bundes- und Bezirks-Vereine hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Programm erscheint später.

Hermann Oehlert, 1. Vors.

Paul Schneider, 1. Schriftf.

Ausschreibung

zum Preiskorso anlässlich der Bannerweihe des R.-C. zu Bösdorf (Elster) 1901 am 21. August 1904.

Offen für alle Radfahrer-Vereine.

Preise: 3 wertvolle Ehrenpreise.

Nennungsgeld: wird nicht erhoben.

Bestimmungen: Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Nennungen bitten wir bis spätestens Montag, den 15. August, nachm. 6 Uhr an den Schriftführer Herrn Paul Schneider, Bösdorf (Elster) einzusenden. Nach diesem Termin eingehende Nennungen können nicht gewertet werden.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal „Restaurant zum Mittelpunkt.“ Zuschriften an Herrn Otto Türpe, Oetzsch, Gautzschstr. Nr. 17 oder Vereinslokal.

Achtung, Kameraden! Zu Gunsten der Bezirks-Abend-Ausfahrt Mittwoch, den 3. August nach Möckern findet unsere Versammlung erst Mittwoch, den 10. August statt.

Zur Ausfahrt den 3. August sammeln die Kameraden sich bis 8 Uhr abends im Vereinslokal. Recht vollzähliges Erscheinen ist sehr erwünscht.

Die Tagesordnung für nächste Versammlung ist sehr wichtig und werden daher alle Mitglieder gebeten, daran Teil zu nehmen. All Heil!

Otto Türpe, Vors.

Wilh. Schumann, Schriftf.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Podewitz, am 10. Juli 1904. K. Tischendorf eröffnete die Bezirksversammlung und heisst die Mitglieder herzlich willkommen. Eingegangen sind die Protokolle über Bundesvorstandssitzungen, welche K. Tischendorf verliesst; es ist nichts dagegen einzuwenden. Ein Ehren-Krug für K. Weisshaar für meist geworbene Mitglieder im Bezirk Leisnig-Döbeln, wurde von K. Tischendorf überreicht, mit dem Motto: „Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand, all Ehr' und Kraft, dem Vaterland.“ Er fordert sämtliche Kameraden auf, sich recht um Werbung neuer Mitglieder zu befehligen. Man kommt auf das Bezirksfest, verbunden mit dem Stiftungsfest des R.-V. „Adler“ Leisnig zu sprechen. Der Antrag, eine Ausfahrt zum Bezirksfest zu veranstalten, wird zugestimmt. Die nächste **Bezirksversammlung** wird noch bestimmt durch den Bezirksvertreter K. Tischendorf.

Karl Weisshaar, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen.

Sitzung am 7. Juli 1904 in Syrau. Herr Bezirksvertreter Sehrig wünscht dem R.-C. „Pausa“ anlässlich ihres 10. Stiftungsfestes, Blühen und Gedeihen und wird rühmigen Verein ein kräftiges „All Heil!“ gebracht. Pausa dankt für die erhaltenen Geschenke. Wegen eines bestimmten Tages zum freien Training auf dem Sportplatz, setzen sich die Plauenschen Kollegen mit den Besitzern in Unterhandlung. Für das Bezirksbanner gingen ein 2.76 Mk. Die nächste **Sitzung** findet Sonnabend den 7. August abend 9 Uhr im B.-R. „Centralhalle in Ranspach statt.

Otto Sehrig, Bezirksvertreter.

R. Krauss, Bezirksschriftführer.

Abfahrt zur **Bezirksversammlung** in Ranspach bei Pausa am Sonnabend, den 6. August, punkt 8 Uhr, Albertplatz.

Der Fahrwart.

Bezirk Rochlitz.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Sonntag, den 31. Juli in Stein beim Bundeswirt Herrn Krüger statt. Anfang 1/4 Uhr nachmittags. An diesem Tage feiert auch der dortige Radfahrerverein sein Stiftungsfest und ladet derselbe durch mich die werten Bundeskameraden freundlichst dazu ein.

Mit sportlichem „All Heil!“

F. W. König, Bezirksvorsitzender.

R.-V. 'Viktoria' Rochlitz. Bericht über die General-Versammlung vom 5. Juli. Nachdem die Tagesordnung bis zu Punkt 3 erledigt war, wurde zur Wahl eines 1. Vorsitzenden geschritten, da der bisherige Vorsitzende August Jakob sein Amt am 7. Mai niederlegte. Die Wahl fiel auf Arthur Thust, welcher das Amt dankend annahm. Als 2. Kassierer wurde Franz Woisch und als Kassen-Revisionen wurden auf ein Vierteljahr Richard Zacharias und Reinhold Petig gewählt.

„All Heil!“

Franz Funke, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

R.-C. 'Adler' Planitz. Vereinslokal „Schützenhaus“ Oberplanitz. Monatsversammlung am 6. Juli 1904. Aufgenommen wurden die Herren Paul Meier, Bruno Helbig, Emil Pässler, Kurt Wolf, Martin Münzner, Arno Grimm, Max Schneider und Ernst Golz. Der Vorsitzende stellte den Antrag, einen Ballotagekasten zu beschaffen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Mit sportlichem „All Heil!“

Paul Hofmann, 1. Vorsitzender.

Franz Döhler, 1. Schriftführer.

Ausschreibung des Bezirks-Festes in Frankenberg im Hotel „Schützenhaus“

vom 13. bis 15. August 1904.

Sonnabend, den 13. August Kommerz. Sonntag, den 14. August, vormittags $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr Empfang auswärtiger Vereine und Gäste. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Sammeln zum Blumenpreiskorso. 2—3 Uhr Korso durch die Strassen der Stadt. 3—6 Uhr sportliche Veranstaltungen, als: Langsamfahren, Ringelstechen, Hindernisfahren und Fahren mit untersetzten Rädern, währendem grosses Garten-Konzert. Ab 6 Uhr Beginn des Saalfestes, bestehend aus: Konzert, Preisreigenfahren und Festball. Der Preiskorso findet in 2 Sparten, das Reigenfahren in 1 Sparte statt. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Radf.-Club „Pfeil“, Frankenberg i. S.

Rundschau.

Mein Rad „Wanderer“ No. 63521, Modell No. 15, ist mir am Sonntag, den 17. d. Mts. zum Bundesfest in Plauen auf dem Sportplatz abhanden gekommen. Schwarze Emaille, gebogene Lenkstange, schwarze Korkgriffe und gelbe Felgen. Satteltasche und Schutzbleche fehlten. Gegen B-lohnung wolle man näher Mitteilungen gelangen lassen an

Alfred Heinrich,
Pausa i. V.,
Bundesmitglied 9010.

Durch welche Tatsachen wird die Güte eines Pneumatiks bewiesen? Hierüber können nur die Dauerrennen, sei es auf der Rennbahn oder auf der Landstrasse entscheiden. Hierbei werden an die Reifen die höchsten Anforderungen gestellt, sowohl betreffs ihrer Dauerhaftigkeit als auch wegen ihrer Schnelligkeit. Der Reifen, der diese beiden Tugenden aufweist, ist der beste und infolgedessen auch der billigste, wenn er sich auch effektiv im Einkauf vielleicht wesentlich teurer stellt als wie die Unmenge Reifen mit neuen, unbekanntenen Namen. Der Automobilist, der mit Schnelligkeiten bis zu 150 km heute rechnet, vertraut sein Leben dem Pneumatik an; darf es ihm da auf einige Mark Preisdifferenz ankommen? im Gegenteil, er darf nur das Beste kaufen, denn es wird im Gebrauch stets das Billigste sein und er läuft nicht Gefahr, einigen gesparten Mark zu Liebe sein Leben zu opfern. Darum, in den Papierkorb mit allen Schleuder-Offerten, besonders aber mit den Angeboten unbekannter namenloser Reifen. Von unseren alten, bekannten und renommierten Marken tut sich in letzter Zeit der beliebte Excelsior-Reifen ganz besonders hervor. Wir sehen ihn an der Spitze marschieren und in allen hervorragenden Sportkämpfen als Sieger, oder unter den Siegern, sowohl im Inlande wie auch im Auslande. Die Fernfahrten Berlin—Leipzig—Berlin, Kopenhagen—Vordingborg—Röskilde, Stettin—Berlin, die Taunus Zuverlässigkeitsfahrt, die Fernfahrt Frankfurt a. M.—Berlin, den Pokal Rochet Schneider, in allen tat sich der Excelsiorreifen hervor und bewies deutlich seine Ueberlegenheit. Der allgemein beliebte Rennfahrer Bruno Demke, wird, seitdem er auf Excelsior die schönsten Siege erfochten, in die Extraklasse eingereiht, und kann er alte Kämpen wie Robl, Dickentmann, Bruni und Salzmann besiegen. Als letzten Triumph feierte er seinen Sieg im goldenen Motorrad vor Dickentmann und Bruni. Doch wer nennt sie alle, die den sportlichen Lorber auf Excelsior errangen? Warum finden Sie nun, dass alle Rennfahrer nur gute renommierte Marken verwenden, nun weil ihnen dann der Sieg sicher wird und Unglücksfälle nach Möglichkeit ausgeschlossen sind. Darum wiederhole ich es, jeder Sportmann verwende nur gute renommierte Reifen und lasse sich nicht durch billige Preise täuschen, denn er könnte es unter Umständen mit seinem Leben büssen, auf jeden Fall aber würden ihm die billigen unbekanntenen Reifen immer und unter allen Umständen teurer zu stehen kommen, wie der Reifen mit altem guten Renommé und dem seit Jahren wohlbekanntenen Namen.

Der hervorragende Erfolg, den das Wanderer $2\frac{1}{2}$ l.S. Motorrad anlässlich der Qualitäts-Fernfahrt Frankfurt a. M.—Berlin errungen hat, ist ein neuer Beweis für die Zuverlässigkeit und Ueberlegenheit dieses Fabrikates. Beide Fahrer, die sich der Marke „Wanderer“

bedienten, erhielten in ihrer Abteilung den zweiten Preis, verbunden mit der grossen silbernen Bundesmedaille.

Abschrift. Strasburg, 10. 7. 1904. Herrn Aug. Göricke, Bielefeld. Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass ich wieder Gelegenheit hatte, die Zuverlässigkeit Ihrer Motorräder zu probieren. — Ich bin am Freitag, den 8. d. M., mit meinem Bruder, welcher auch Görickes Motorrad fährt, von Strasburg über Schönsee, Thorn, Schultitz, Bromberg, Schubin, Exin bis Wongrowitz gefahren, 185 km in 6 Stunden, ohne Aufenthalt und ohne irgend einen Defekt an den Motorrädern zu haben. Die Fahrt hat aus dem Grunde etwas lang gedauert, weil mein Bruder nur ein 2 HP Motorrad fährt. — Heute habe ich mit meinem $2\frac{1}{2}$ HP Motorrade die Rückfahrt, auf derselben Strecke, in 4 Stunden 5 Minuten zurückgelegt, ebenfalls ohne nur den kleinsten Defekt, oder Versager, an meinem Motorrade zu haben, und ist obiges der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit Ihres Fabrikates. Hochachtend gez. von Swinarski.

Neckarsulmer Fahrradwerke Akt-Ges. Königliche Hoflieferanten. Neckarsulm, den 16. Juli 1904. Titl. Sächsische Radfahrer-Zeitung Leipzig. Wir teilen Ihnen höflich mit, dass auf unsere wiederholten Bemühungen das Höchstgewicht von Motorrädern bei Personen-Gepäck-Beförderung entweder ganz fallen zu lassen, oder auf 75 kg zu erhöhen, von der Königl. General-Direktion der Staatseisenbahnen Stuttgart heute folgendes Schreiben bei uns eingegangen ist:

„Stuttgart, 11. Juli 1904.

„Unter Darlegung der von Ihnen geltend gemachten Gesichtspunkte haben wir bei der geschäftsführenden Verwaltung der Tarifkommission den Antrag gestellt, das Höchstgewicht für die zur Gepäckbeförderung zuzulassenden einsitzigen Motorzweiräder auf 75 kg festzustellen unter Zugrundelegung eines Normalgewichtes von 70 kg für Frachtberechnung. Ueber den Antrag wird voraussichtlich im September d. J. verhandelt werden, die Einführung der beantragten Änderungen wäre, falls sie von der Tarifkommission und der Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen angenommen würde, nicht vor 1. April nächsten Jahres in Aussicht zu nehmen.“

Darnach scheint nun das jetzige Höchstgewicht von 60 kg, das für die heutigen schweren Motorradtypen viel zu nieder angesetzt ist, auf 75 kg erhöht zu werden, leider dauert es aber noch, wie aus dem Brief ersichtlich ist, bis 1. April nächsten Jahres, bis diese Normierung in Kraft treten kann.

Willy Bader siegt in Kopenhagen am 14. d. M. im Handicap über Rütt und andere, in welchem Rennen er mit Rütt als Malmann startet. — In Genf erringt Dörflinger im Hauptfahren und auch im Stundenrennen Preise. — J. v. Gent gewinnt in Amsterdam am 17. d. M. das Match gegen Jaap Eden. — In dem Stundenrennen in Berlin-Treptow blieb Max Heiny nach hartem Kampfe mit dem Schweizer Ryser Sieger. Alle Sieger benutzten das vorzügliche Fahrrad „Brennabor“, welches seit Jahren als das Ideal aller Rennfahrer und Sportleute gilt.

Jeder Radfahrer

orientiert sich über alle sportlichen Ereignisse am schnellsten durch regelmäßige Lektüre einer zweimal täglich erscheinenden großen Tages-Zeitung, da eine solche das Neueste von den Tagesereignissen weit früher veröffentlichen kann als jede andere Zeitung. Das **Leipziger Tageblatt** als

Hauptblatt Sachsens

und größtes Handelsblatt Mitteldeutschlands erscheint täglich in zwei großen Ausgaben und trägt damit selbst dem hochgepannten Informationsbedürfnis aufs beste Rechnung. Der ausgedehnte und anerkannt vorzügliche Volkswirtschaftliche Teil des **Leipziger Tageblattes** ist für jeden Kaufmann und Kapitalisten besonders wertvoll, enthält er doch bereits in der Abendausgabe einen vollständigen Kursbericht der Berliner und Leipziger Börse. Das **Leipziger Tageblatt** kostet durch die Post bezogen

monatlich 1 Mark 50 Pfg.

in Leipzig und Vororten bei der Expedition und den Abholstellen nur **1 Mark.**

Inserate im **Leipziger Tageblatt**
haben stets
besten Erfolg.

Achtung Radler!
Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kaus, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 29.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

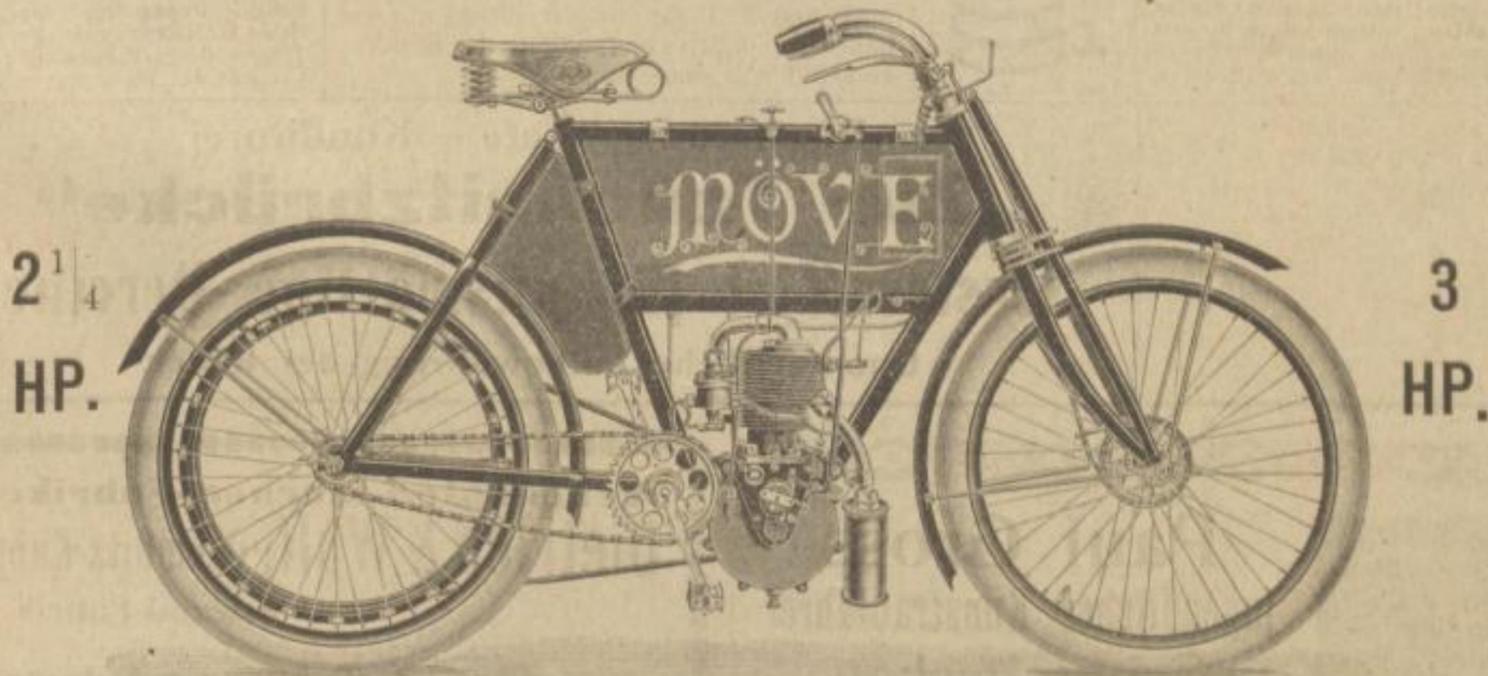
Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Der Sächsische Radfahrer-Bund

ist das Muster eines Landesverbandes.

(Ausspruch des Bundes deutscher Herrenradfahrer-Verbände Oesterreichs).

„Möve“-Motorzweirad



2¹/₄
HP.

3
HP.

Eleganter Bau, leichteste Handhabung, dauerhafte Konstruktion.
Katalog nebst Beschreibung stehen Interessenten franko zur Verfügung.

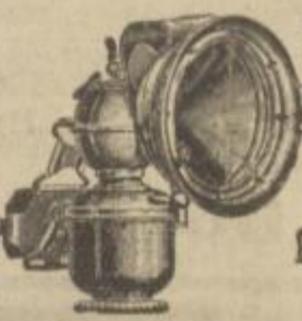
Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.</p>	<h1>Adress-Tafel.</h1> <p>Wo kehre ich ein? Und wo habe ich die beste Verpflegung?</p>		<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
<p>Schützenhaus L.-Sellerhausen Rich. Hertel. Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.</p>			<p>Rheinisches v v v v Weinrestaurant und Bayrische Bierstube BORNA am Reichstor Reichssteinw. 258 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer. Julius Naumann.</p>
<p>Feldschlösschen v v Grossstädteln bei Gaschwitz. Empfehle den geehrten Radfahrern mein Konzert u. Balletabblissement nebst Garten u. Asphaltkegelbahn. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Franz Graf, B.-M.</p>		<p>Leutzsch Schwarzer Jäger Konzert- und Ball- Etabllissement Inh.: Ernst Diecke, B.-W. empf. seine Lokalit. all. Sportkameraden zum gefl. Besuch.</p>	<p>Etabllissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz Erstklassiges Bundeslokal. Grösste Fahrradhilfstation u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke. R. Taube. Telephon Liebertwolkwitz No. 12.</p>
<p>Gold. Stern Leipzig-Lössnig. Fernsprecher 4760. Schönster Ausflugsort. Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. Jeden Sonntag Gr. Ball. Stadtbekanntes Küche. Bes. Emil Hammer.</p>	<p>Park Meusdorf mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet F. Aug. Fichtner, B.-M.</p>		<p>Forsthaus Raschwitz. Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch. Tel. 3561. A. verw. Gempe, B.-W.</p>
<p>Dresden Löfflers Restaurant. Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen. Klublokal v. R.-Kl. „Habicht.“ B.-M. 9134.</p>	 <p>Scholzes Tel. 5456. Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben Leipzig, Albertstrasse 6. Die von mir geführten Biere sind in Globus Selbstschänkern à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen. Keine Metallteile im Bier.</p>	<p>Waldschloss Oberholz a. d. Bahnlinie L.-Geithain empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. H. Seyfarth, B.-M.</p>	
<p>Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19. Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.</p>			<p>Wertheim a. Main (Baden) Beliebtes Reiseziel für Fahrer, Maler, Kunst- u. Naturfreunde, Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Ill. Führerpartie des „Fremdenvereins“</p>
<p>Restaurant * Café * Konditorei</p> <h2>„Zur Tauchnitzbrücke“</h2> <p>Bestes Ziel für auswärtige Vereine. Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.</p>			



Paul Gross
 jugendlicher Kunstradfahrer
Crimmitschau
 bietet das Neueste auf **Niederrad, Einrad** und **Reifenfahrt.** Drei Nummern pro Abend. **Überall prämiert. Frei für Saalfeste.** Benutzt **Dürkopp-Räder** mit **Continental-Pneumatik.**

Vereinigte Laternen-Fabriken
Dietrich & Wolf, Chemnitz-Kappel
 Spezial-Fabrik für
Fahrrad- u. Automobil-
Laternen jeder Art.
 Erprobte und bewährte
Neuheiten
 in
Laternen für Motorzweiräder
 Man verlange unseren
 neuen Katalog No. 6.



Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{8}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{8}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren
Leipzig
 Telefon 2308.
 Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr
 1857

Ein gewaltiger Fortschritt
 ist die
Waschmaschine

System **Krauss**
 D.R.G.M.



Für Küche und Waschküchen.

Vereinigt Waschen, Koc'en
 und Dämpfen in der halben
 Zeit mit $\frac{2}{3}$ weniger Kraft.
 Prospekt gratis.

Louis Krauss

Schwarzenberg No. 101, Sa.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Xneiss
 Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

**Automobil-
 Riemen
 Motorzweirad-
 Riemen**

aus fast dehnfreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.

Zu beziehen durch:

E. Klinge, Dresden-A.,
 Jagdweg 12-16.

Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
**Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung.**
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder

aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt

Geithain.

R. Örtel.

Bundes-Mützen à M. 2 25
 in bester Ausführg. sowie Anfertigung
 aller Arten Sportmützen empfohlen
Heinr. Padberg, Mützenmacher
 Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. 81132.

Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20

Vernickelungsanstalt für Fahr-
 räder u. Metallgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Velters, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.



Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabriciert
 die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
S. R.-B.
 Tel. 7621.

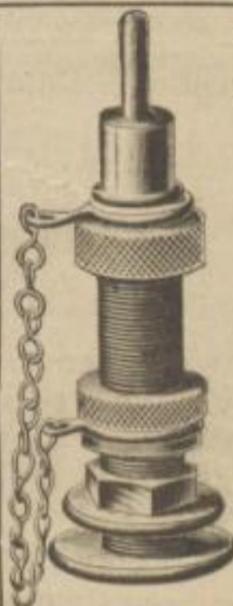
Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reigenfahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Emaillierte Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen, Banner-
 nägel etc. fertigt sauber
Otte Riedel, Zwickau 1.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
 illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werd. sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, unt.
 1 Jahr. Garant., am billigst
 bin — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driessen,
 Hannover.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.



1a. Schläuche

mit

Kugelventil

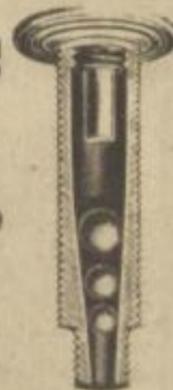
D. R.-P. A.

liefert als Spezialität
 nur an Händler

Arno Zierold

Luftpumpenfabrik

Crimmitschau i. Sa.



Die

Wanderer Fahrräder

Modell 1904



sind an Eleganz und gediegener, bewährter Konstruktion wiederum unübertroffen. Die seit 2 Jahren eingeführte Neuerung der Doppelübersetzung mit Freilauf und Rücktrittbremse für Maschinen mit u. ohne Kette hat das Lob aller Kenner gefunden. Ein Versuch wird jedermann von der Vorzüglichkeit der Einrichtung überzeugen. Die „Wanderer-Räder“ wurden auf der letzten Weltausstellung in Paris mit dem Grand Prix ausgezeichnet.

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Nur der Unerfahrene lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.

Der Kenner weiss, dass nur das

Beste das Billigste

ist und wählt daher die bewährte Marke



„Mars“

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,

Nürnberg-Doos,

vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

Freitag's Radfahrererkarten



Die besten!

Preis per Blatt Mk. 1.35 — K. 1.60

a. Japanpapier (Ersatz f. Lwd.-Aufz.) Mk. 1.70 — K. 2.

Bisher erschienen: No. 12, 14 bis 30.

Als nächste erscheinen: No. 9, 13.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie vom

Verlag G. Freytag & Berndt,

Wien VII./I., Schottenfeldg. 64.



Unaufhaltsam bricht sich die Ueberzeugung Bahn, dass die

Herkules-Räder

zur besten Marke zählen und die

Herkules-Motorräder

konstruktiv obenan stehen.

Preisliste }
Motorprospekte } auf Wunsch.

Nürnberger Herkules-Werke, Aktien-Ges., Nürnberg.

Gegründet 1886.



A den 31, Mai 1904.

Firma Deutsche Automobil-Industrie
Hering & Richard
Ronneburg S.-A.



Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen 8 HP. Rex-Simplex-Motorwagen sehr zufrieden bin. Derselbe macht mir viel Vergnügen, da er die Berge in der hiesigen Gegend flott nimmt und ruhig geht. Er leistet die garantierte Geschwindigkeit von ca. 40 km pro Stunde und ist das kein übermässiges Tempo.

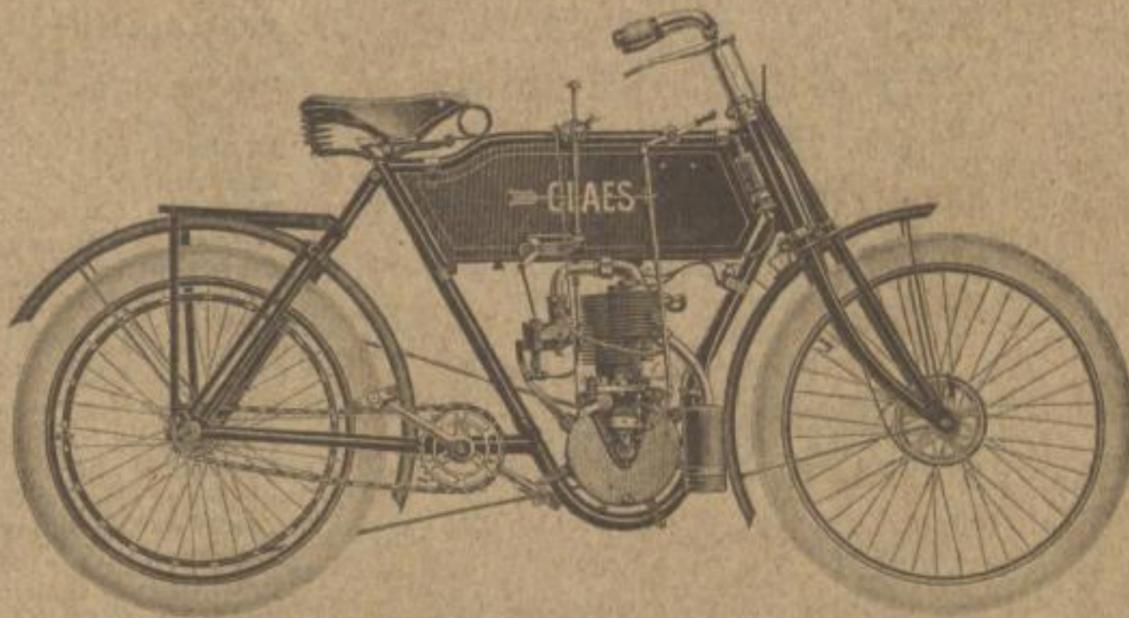
Das Fahren habe ich unter Ihrer fachmännischen Leitung sehr schnell erlernt und habe nun schon über 1000 km ohne Chauffeur und ohne den geringsten Zwischenfall durchfahren. Nachdem ich mit dem Rex-Simplex nun ganz vertraut bin, ist auch mein Benzinverbrauch ein ganz geringer. Als selbstverständlich bemerke ich noch, dass der Motor immer in gutem Zustande gehalten werden muss; versäumt man dies, so hat man die Folgen selbst zu tragen. Ich wünsche Ihnen für die Motore, welche ich ruhig empfehlen kann, recht viele Abnehmer.

Hochachtungsvoll!

gez.: **Heinrich Ammer.**

Claes-Motorrad-1904.

Hauptvorzüge:
Zuverlässiges
Funktionieren,
stossfreier Lauf.



Deshalb
bestes Motorrad für
Tourenfahrer.

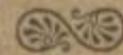
Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje,
Mühlhausen i. Thür.

Vorzüglichstes
Material . . .

Pneumatik

Superior-

mit voller ein-
jähriger Garantie.



Solideste
Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmalere) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte
Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste
Anerkennungen

Telegramme

aus
Deutschland, Russland, Frankreich, Holland, Schweiz u. Dänemark
melden die Überlegenheit der

Brennabor-Räder.

Sonntag, den 10. Juli 1904.

Leipzig	100 km-Dauer-Rennen (Neuer Deutscher Wettfahr-Rekord) Erster: Piet Dickentmann vor Robl und Bruni.
	25 und 50 km-Dauer-Rennen Erster: A. Grosse vor Ryser, Günther und anderen.
Köln a. Rh.	Goldpokal von Köln a. Rh. (Internationales Dauer-Rennen) Erster: Bruno Demke vor Buisson und anderen.
	Grosser Tandempreis (10 km-Dauer-Rennen) Erste: Bruno Demke und Bruno Salzmänn.
Hamburg	Goldene Armbinde von Grindelberg (75 km-Dauer-Rennen) Erster: Max Heiny vor Keller, Schulze, Hansen.
Landshut i. Bayern.	Hauptfahren u. Ausscheidungs-Rennen Erster: Ferdinand Dörfler.
Paris	Internationales Hauptfahren Erster: Guus Schilling vor Henry Mayer und anderen.
Zürich	Meisterschaft der Schweiz über 2 km Erster: Emile Dörfflinger.
	Armbinde-Rennen von Zürich Erster: Emile Dörfflinger.
	50 km-Rennen Erster: Carl Käser.
Kopenhagen	Hauptfahren Erster: Bader vor Ellegard. Dritter: Conrad.
Warschau	Grosser Preis von Warschau Erster auf Brennabor. Zweiter auf Brennabor. Erster auf Brennabor. Zweiter auf Brennabor.

Sonntag, den 17. Juli 1904:

Berlin-Treptow	Stundenrennen Erster: Max Heiny.
Braunschweig	Hauptfahren Erster: R. Scheuermann. Zweiter: Fr. Althoff. Dritter: H. Luttermann. Erster: R. Scheuermann. Zweiter: Fr. Althoff. Dritter: H. Luttermann. Erster: G. Schilling. vor Poulain, H. Mayer.
	Eröffnungsfahren Erste: Poulain-Schilling.
La Flèche	Grand Prix de la Flèche Erster: J. van Gent vor Jaap Eden etc.
Amsterdam	Tandemhauptfahren
	Hauptfahren (Match) Erster: Emile Dörfflinger.
Genf	Hauptfahren Erster: Emile Dörfflinger.
	Stundenrennen Erster: Willy Bader vor Rütt und anderen.
Kopenhagen	Handicap Erster: Willy Bader. Zweiter: Fr. Krause. Dritter: R. Scheuermann.
Berlin-Friedenau, den 19. Juli 1904.	Hauptfahren Erster: R. Scheuermann. Zweiter: Br. Wegener.
	Prämienfahren Erster auf Brennabor.
den 24. Juli 1904.	50 km-Rennen

Diese bedeutenden Siege im In- und Auslande über die Erzeugnisse erster fremder Fabriken beweisen am besten die unerreichten Vorzüge des berühmten Fahrrades

BRENNABOR.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.

Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3